Die Programmiersprache Go - Eine Einführung

Seminarvortrag

Student: Adrian Helberg

Prüfer: Prof. Dr. Axel Schmolitzky

24. März 2018



Geschichte

Entwickler

Entwurfsphase

Veröffentlichung

Go-Community

Merkmale und Sprachmittel

Closures

Reflection

Typsicherheit

Objektorientierung

Speicherbereinigung

Docker

Zentrale Fragestellung

Pro & Contra

Compiler

Einzelnachweise

"Go is an open source programming language that makes it easy to build simple, reliable and efficient software."

(Go Website: golang.org)

Go ist eine Open-Source-Programmiersprache, die es einfach macht, einfache, zuverlässige und effiziente Software zu erstellen.

(Eigene Übersetzung)

Entwickler

- Konzipiert September 2007
- ▶ Robert Griesemer, Rob Pike und Ken Thompson
- ► Mitarbeiter von Google LLC (R)
- Aus Frust heraus entstanden

"Complexity is multiplicative" - Rob Pike

Entwurfsphase

 Ausdrucksstarke und effiziente Kombination aus Kompilierung und Ausführung

Ähnlichkeiten mit C

Adaptiert gute Ideen aus einigen Programmiersprachen: Pascal, Modula-2, Oberon, Oberon-2, Alef, ...

Entwurfsphase

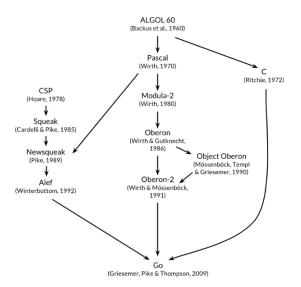


Abbildung: The Go Programming Language, Preface xii



Entwurfsphase

 Vermeiden von features, die zu komplexen, unzuverlässigen code führen würden

Möglichkeiten zur Nebenläufigkeit sind neu und effizient

 Datenabstraktion und Objektorientierung sind ungewohnt flexibel

Automatische Speicherverwaltung (garbage collection)

Veröffentlichung

► Vorgestellt November 2009

- ▶ Berühmt als Nachfolger für nicht typisierte Sriptsprachen
 - $\rightarrow \mbox{Verbindung aus Ausdruckskraft und Sicherheit}$

Go-Community

- Open-source projekt
 - \rightarrow Quellcode des Compilers, Bibliotheken (libraries) und Tools sind frei verfügbar

Aktive, weltweite Community

- Läuft auf Unix, Mac und Windows
 - ightarrow Üblicherweise ohne Modifikation transpotrierbar

Closures

Java

```
private static Function < String , Supplier < String >> intSeq =
x -> {
    AtomicInteger atomicInteger = new AtomicInteger();
    return () -> x + ": " + atomicInteger.incrementAndGet();
public static void main(String[] args) {
    Supplier < String > nextInt = intSeq.apply ("Test 1");
    System.out.println(nextInt.get());
    System.out.println(nextInt.get());
                                                 Ausgabe:
                                                 Test 1: 1
                                                 Test 1: 2
```

Closures

Go

```
func intSeq(x string) func() string {
    i := 0
    return func() string {
        i++
        return x + ": " + strconv.Itoa(i)
func main() {
    nextInt := intSeq("Test 1")
    fmt. Println (nextInt())
                                              Ausgabe:
    fmt. Println (nextInt())
                                              Test 1: 1
                                              Test 1: 2
```

Closures

- ▶ Philosophie: "Kommuniziere nicht, indem du Speicher teilst, sondern teile Speicher durch Kommunikation"
- ► Keine Einschränkung beim Nutzen unsicherer Zugriffsmethode
- ▶ Üblich: Goroutines, Channels
 - Keine "Race Conditions"

Reflection

Java

```
public static String getStringProperty(Object object,
                                         String methodname) {
   String value = null;
   try {
        Method getter = object.getClass()
                        .getMethod(methodname, new Class[0]);
        value = (String) getter
                        .invoke(object, new Object[0]);
   } catch (Exception e) {}
   return value;
```

Reflection

Go

```
func getField(v *Vertex, field string) int {
    r := reflect.ValueOf(v)
    f := reflect.Indirect(r).FieldByName(field)
    return int(f.Int())
}
```

Reflection

- func ValueOf(i interface) Value
 - Gibt ein Objekt Value (reflection interface) zurück, das auf den konkreten Wert initialisiert wurde, der in der Schnittstelle i gespeichert ist
- func Indirect(v Value) Value
 - Gibt den Wert zurück, auf den v zeigt
- func (Value) FieldByName
 - ▶ Gibt das struct field mit dem angegebenen Namen zurück
- ▶ func (v Value) Int() int64
 - ▶ Gibt den zugrunde liegenden Wert von v zurück



Typsicherheit

- Starke, statische Typisierung
- Features simulieren dynamische Typisierung
 - Keine explizite Markierung von Interface-Implementierungen (Java: implements)
 - Stimmt eine Methodensignatur mit der des Interfaces überein, wird diese automatisch implementiert (ähnlich: duck-typing)
 - Einfaches Erweitern externer Methoden (Library Funtionen)
- ▶ OOP durch struct und interface möglich

Objektorientierung

- ► Typ struct
 - Sammlung von Variablen und Funktionen
 - Methoden nicht virtuell
 - Man spricht bei Funktionen von Methoden durch Zugehörigkeit des structs
 - Konvention: Nutzen von Zeigern bei "Settern",
 Call-by-Value bei "Gettern"

```
func (c *Circle) Enlarge() {
  c.radius += 1
}
```

Objektorientierung

- ► Typ interface
 - Virtuell
 - Objekt vom Typ Circle kann einer Variable vom Typ Shape zugeordnet werden, weil Circle die notwendige Funktion Area bietet
 - ▶ Beliebig viele Interfaces!

```
type Shape interface {
   Area() float64
}

func main() {
   var shape Shape = Circle {2}
   fmt. Println(shape. Area())
}
```

Objektorientierung

Polymorphie

```
type Shape interface {
   Area() float64
}

func (c Circle) Area() float64 {
   return math.Pi * c.radius * c.radius
}

func (r Rectangle) Area() float64 {
   return r.length * r.width
}
```

Speicherbereinigung

Automatisch

Garbage Collector

Wird eine Variable unerreichbar, wird sie recyklet

Docker

- ► Open-Source Apache 2.0 Lizens
- ► Basiert auf *Namespaces*



- Isolierung von Anwendungen mit Containervirtualisierung
- Ressourcentrennung (Code, Laufzeitmodul, Systemwerkzeuge, Systembibliotheken, ...)
- Offiziell von der IANA zugewiesene Portnummern 2375 für HTTP- und 2376 für HTTPS-Kommunikation
- ► Erstellung von Containern mit virtuellen Betriebssystemen

Docker



- ▶ Docker Hub als Online-Dienst als Verteiler fest integriert
- Eingebaute Versionsverwaltung, angelehnt an op git



Zentrale Fragestellung

"flexibel wie dynamisch getyped, aber mit statischer Typsicherheit?"

Pro & Contra

Pro	Contra
► Minimalismus	Keine generische Programmierung
► Statisches Duck-Typing	► nil statt Option
► Parallelisierung	Wenig grundlegende
Aufgeräumte Syntax	Datenstrukturen
► Schneller Compiler	Keine Methodenüberladung

Pro & Contra

Pro	Contra
Statisch gelinkte Binärdateien	Unbefriedigende API-Dokumentation
 Laufzeiteigenschaften 	► Teilweise umständliche APIs
► Integriertes Unit-Test-Framework	Umständliches Mocking
▶ Paketmanager	► Kleines Ökosystem

Compiler

- ► Gc
- Gccgo

Einzelnachweise

> ...